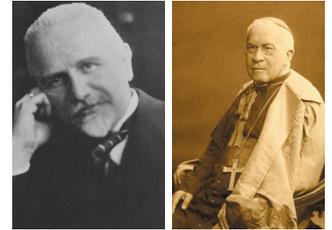


- 1906** Der „**Katholische Krankenfürsorgeverein**“ wird in Köln gegründet. Die ersten Schwestern legen Wert auf eine konfessionelle Bindung, gehören aber keinem Orden an, sondern versehen ihren Dienst u. a. in Krankenhäusern mit konfessioneller Trägerschaft als „weltliche“ Schwestern.
- 1907** **Nach einjähriger Ausbildung** bestehen die ersten sieben Schülerinnen ihr Examen.
- 1911** Der **Katholische Krankenfürsorgeverein** schließt sich dem überkonfessionellen Roten Kreuz an, bleibt aber selbstständig. So verbindet sich die christlich-katholische Grundhaltung mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes.
Das Selbstverständnis der DRK-Schwernerschaft „Bonn“ e. V. verfügt somit über eine zweifache Wurzel: christliche Grundhaltung und die Rotkreuz-Grundsätze, die sich in ihrer Wirksamkeit und Aktualität positiv verstärken und damals wie heute Identität und Orientierung verleihen.
- 1927** Der **Katholische Krankenfürsorgeverein** vom Roten Kreuz stellt erstmals Pflegekräfte für die Universitäts-Ohrenklinik in Bonn.
- 1931** **Erster Auslandseinsatz** einer Schwester als Gemeindeschwester in Lissabon.
Erstes eigenes Schwesternaltenheim wird in Köln-Lindenthal eröffnet.
- 1937** Der **Verein verliert** durch das Reichsgesetz über das Deutsche Rote Kreuz vorübergehend seine Selbstständigkeit und wird umbenannt in DRK-Schwernerschaft „Köln“.
- 1944 bis 1949**
Bomben und Feuer zerstören das „Mutterhaus“ und das Schwesternaltenheim in Köln. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird die Schwernerschaft als Verein neu gegründet. Aufgrund der inzwischen weitreichenden Zusammenarbeit mit den Bonner Universitätskliniken verlegt die Schwernerschaft ihren Sitz nach Bonn.
- 1949 bis 1950**
Drei Rotkreuzschwestern sind am humanitären Einsatz des Roten Kreuzes in Korea (Pusan) beteiligt. Eine Rotkreuzschwester leitet dort als erste Oberin ein Hospital, eine Poliklinik und eine Krankenpflegehilfeschule.
- 1950 bis 1953**
Die **Schwernerschaft eröffnet** als eine der ersten Träger in Deutschland das Freiwillige Soziale Jahr.
Um dem Schwesternmangel abzuhelfen, werden die ersten jungen Mädchen aus Indien und Korea durch die Schwernerschaft persönlich betreut, erhalten einen Sprachkurs und werden in der Abteilung „Ausland“ an der Krankenpflegeschool am Universitätsklinikum Bonn ausgebildet. Mit bis zu 40 vertretenen Nationen, ist die Schwernerschaft bis heute geprägt durch Internationalität und Toleranz.
Der **Verein wird** in DRK-Schwernerschaft „Bonn“ e.V. umbenannt.
- 1953** Die **1892 ebenfalls** in Köln gegründete DRK-Schwernerschaft „Rheinland“ e.V., geht in der DRK-Schwernerschaft „Bonn“ e.V. auf.
- 1965** **Im Wandel des Schwesternbildes** erhalten verheiratete Schwestern durch eine Satzungsänderung die gleichen Rechte wie unverheiratete.
Ende der 1970er Jahre
Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen in konfessioneller Trägerschaft wird erweitert.
- 1967** **Im Bonner Venusbergweg 27-29** wird das Betreute Wohnen für Seniorinnen und Senioren eingeweiht. Damit gehört die Schwernerschaft deutschlandweit zu den Pionieren dieser Wohnform für ältere Menschen.
- 1968** **In Kooperation mit** dem DRK sowie dem Britischen Roten Kreuz bietet die Schwernerschaft jungen Menschen den Europäischen Freiwilligendienst in Großbritannien an.
- 1978** **Übernahme der Trägerschaft** für das Maria-Theresien-Stift in Ratingen-Hösel.
- 1979** **Mit der Übernahme** des Fachseminars für Altenpflege Bonn vom Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes ergänzt und erweitert die Schwernerschaft ihr Ausbildungsangebot und sorgt auf diese Weise für dringend benötigte Pflegefachkräfte in der Region.
- 1994** **Neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr** bietet die Schwernerschaft nun auch Plätze im Bundesfreiwilligendienst an.
- 1995** **Einweihung der Akademie** für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK-Schwernerschaft „Bonn“ e.V. in Bonn.
- 1998** **Doppeljubiläum:**
50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr und 25 Jahre Fachseminar für Altenpflege in Euskirchen
- 2003** **Einweihung der Tagespflege am Schloßweiher** in Bonn
Eröffnung der Ambulanten Pflege DieRotkreuzschwestern
- 2011**
- 2014**
- 2015**
- 2017**
- 2019**



Dr. Heinrich Dressmann und Erzbischof Antonius Kardinal Fischer Gründer des „Katholischen Krankenfürsorgeverein“



Das Vereinsabzeichen, die silberne Brosche, stellt Christus als barmherzigen Samariter dar.



1944 – 1949: Das „Mutterhaus“ findet eine neue Heimat im Bonner Venusbergweg



Wilhelmine Lübke, Gattin des damaligen Bundespräsidenten und Oberin Maria Dohmen, im Gespräch mit den ersten FSJ-Teilnehmerinnen



Indische und koreanische Schwestern bei der Ausgabe von Medikamenten



Betreutes Wohnen im Venusbergweg



Akademie für Pflege, Gesundheit und Soziales der DRK-Schwernerschaft „Bonn“ e.V. in Bonn



Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Freiwilligen Sozialen Jahres



Erweiterung der Seniorenangebote 2017 mit der Tagespflege am Schloßweiher



2019 Eröffnung Ambulanten Pflege DieRotkreuzschwestern